



Annika und Torben Lafrenz zeigen ihren Kindern die blütenreiche Wiese. Sie zeigen gemeinsames Engagement im Nano-Verein. Foto: Morjan

Donnerstag, 26. August 2021

Artenvielfalt steht an vorderster Stelle

Stinstedt . Das Jahr 2021 ein Buntes sein wird, verspricht der Verein „Nachhaltiger Norden“. Die Blütenvielfalt in der Gemarkung Stinstedt sieht man nicht nur, man kann die Blumen auf den Feldern auch schon von Weitem riechen. Der junge Verein hatte sich 2017 als gemeinnützig eintragen lassen und das mit gutem Grund. Der Nachhaltige Norden (Nano) setzt sich für die nachhaltige Entwicklung in der Region ein. Umwelt- und Naturschutz und die Erhaltung der Artenvielfalt steht an vorderster Stelle ihrer Bemühungen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Land- und Forstwirten, Politik und Verwaltung wurden in den vier Jahren des Bestehens ein Rund-um-Paket für eine intakte Umwelt geschnürt. Mehrere Projekte wurden angeschoben und umgesetzt.

Der Beweggrund, wieder Vielfältigkeit in die Landschaft zu bringen, war der Rückgang der Lebensräume für Kleintiere und Insekten. Der Wunsch nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen motivierte die meist jungen Leute. Es entstand das Wiesenbrüterschutzprojekt mit dem Schwerpunkt Lebensbereiche für Rebhühner, Kiebitze, Feldlerchen, Brachvögel oder Uferschnepfen sicher zu stellen. Es wurden auf 700 Hektar in der Stinstedter Feldmark zwei geeignete Gebiete festgelegt, die durch geeignete Maßnahmen verbessert wurden. Ein Erlebnisgewächshaus wurde im Frühjahr 2020 angelegt. Der Nano baut darin heimische Pflanzen an und möchte somit das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Wert von Naturpflanzen verbessern. Ein besonderes Anliegen ist es, schon Kinder mit einzubinden und ihnen ein Forum zu bieten Erfahrungen zu sammeln.

Den größten Rahmen des Naturschutzvereins nimmt das Blühwiesen- und Wildacker Projekt ein. Die rückläufige Insektenvielfalt veranlasste die Vereinsmitglieder, für eine Biotopverbesserung zu sorgen. Auch über die Grenzen der Börde hinaus wurden die Aktionen des Nanos bekannt. So konnte 2019, gemeinsam mit dem Hegering 3A der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven, der Natur- und Umweltpreis, entgegengenommen werden. Dieser wurde von der VGH gestiftet.

Um Nachhaltigkeit langfristig sicher stellen zu können, braucht der Nano aus Stinstedt geeignete Partner. Die Idee, Blühpaten anzuwerben kam bei der Bevölkerung gut an. Landwirt Christian Pülsch-Janßen stellte vier Hektar seiner Wirtschaftsflächen zur Verfügung, um der heimischen Tierwelt zu helfen. Es wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten ein- und mehrjährige Blühmischungen eingesät. Die Mischkultur der vielen Blumenarten hat sich gelohnt und es wurde somit der Lebensraum für Kleintiere und Insekten verbessert. Zusätzlich baut Landwirt Pülsch- Janßen eigenes Wildvogelfutter

an. Um den Blühpaten zu danken und das besondere Naturerlebnis vor Ort zu zeigen, wurden die Mitglieder zu einem Fest eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen traf man sich, um die erfolgreiche Arbeit zu würdigen. „Wir haben noch eine Menge Ideen, die wir in den nächsten Jahren umzusetzen planen,“ erklärte Vorstandsmitglied Torben Lafrenz, der von einem Eldorado für die heimische Tierwelt sprach, dass in Stinstedt in den letzten Jahren geschaffen wurde. (mor)